



**Deutsche  
Rentenversicherung**

Mitteldeutschland

**Sitzung  
der Vertreterversammlung  
der Deutschen Rentenversicherung  
Mitteldeutschland  
am 16. Juni 2022  
in Halle**

**Bericht von Herrn Jork Beßler**

**Geschäftsführer  
der Deutschen Rentenversicherung  
Mitteldeutschland**

- Es gilt das gesprochene Wort -

(Folie 1)

Sehr geehrte Damen und Herren der Vertreterversammlung und des Vorstandes,  
sehr geehrte Frau Barnett, sehr geehrte Gäste,

auch ich begrüße Sie herzlich zur heutigen Sitzung unserer Vertreterversammlung.

In diesem Jahr ist es 65 Jahre her, dass mit der großen Rentenreform von 1957 das Rentensystem der Bundesrepublik Deutschland grundlegend verändert wurde. Die damalige Rentenreform wird oft als Geburtsstunde der heutigen Rentenversicherung im Umlageverfahren angesehen. Die Grundstruktur des Systems besteht bis heute fort, auch wenn durch weitere Reformen die gesetzlichen Grundlagen der Rentenversicherung weiterentwickelt wurden.

(Folie 2)

### **Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges auf die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland**

Trotz dieses bemerkenswerten Jubiläums fällt es mir schwer, leichtherzige Worte zu finden. Seit 24. Februar dominieren besorgniserregende Nachrichten zum Krieg in der Ukraine. Millionen Menschen sind seitdem auf der Flucht. Mehrere hunderttausende Erwachsene und Kinder sind aus Angst vor dem russischen Terror auch nach Deutschland gekommen.

(Folie 3)

Nicht allein aus dieser Tatsache heraus, wirkt sich der Krieg in der Ukraine auch auf verschiedene Verfahren in der Deutschen Rentenversicherung aus.

So sind Postzustellungen in die Ukraine nur noch schwer möglich. Die Zustellung in die Russische Föderation und nach Belarus unterliegen zeitlichen Verzögerungen.

Neben dem Postverkehr ist ebenso der Rentenzahlverkehr betroffen. Die Auszahlung von Renten in die Krisenregion ist nur noch bedingt möglich. Was auch in den verhängten Sanktionen gegen russische Banken begründet ist. Der Renten Service kontaktiert daher seit März Betroffene und bittet um die Mitteilung einer Bankverbindung, die nicht von den Einschränkungen im Zahlungsverkehr betroffen ist. So sollen die Rentenzahlungen auch weiterhin sichergestellt werden.

Schon seit mehreren Jahren ist Deutschland im Austausch mit der Ukraine, um ein Sozialversicherungsabkommen abzuschließen. Ziel ist es, das Sozialversicherungsrecht zwischen beiden Staaten zu koordinieren. Bereits im November 2018 wurde ein entsprechendes Abkommen formuliert.

Im Rahmen dessen ist die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland als Verbindungsstelle für alle Regionalträger zur Ukraine vorgesehen.

Dies umfasst die Übernahme von Rentenzahlungen an Berechtigte in der Ukraine und die Betreuung aller Personen, die sowohl in der Ukraine als auch in Deutschland Versicherungszeiten erworben haben.

Auch wenn das deutsche Gesetzgebungsverfahren zum Sozialversicherungsabkommen bereits abgeschlossen ist, konnte es dennoch nicht in Kraft treten. Das Gesetzgebungsverfahren in der Ukraine und die notwendige Ratifizierung sind noch offen.

Von einem zeitnahen Abschluss kann aufgrund der aktuellen Lage nicht ausgegangen werden. Die Zukunft des Sozialversicherungsabkommens ist somit leider ungewisser denn je.

(Folie 4)

### **Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen**

Neben diesem schrecklichen Krieg befinden wir uns im dritten Jahr der Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen und Erschwernissen.

In dieser Zeit sorgte die Pandemie an genügend Stellen für bleibende Veränderungen. In unserem Haus haben wir dabei bestmöglich die negativen Auswirkungen minimiert und sich bietende Chancen genutzt.

(Folie 5)

So ist es uns auch unter Corona-Bedingungen gelungen, die Arbeitsfähigkeit unseres Hauses stets zu gewährleisten und unserer besonderen Verantwortung für unsere Versicherten, Rentner und Arbeitgeber gerecht zu werden.

Der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte und hat dabei oberste Priorität und stand bei allen getroffenen Festlegungen und umgesetzten Maßnahmen im Vordergrund.

Wenn es um den Kontakt mit unseren Versicherten geht, dann steht die telefonische Beratung und Antragsaufnahme nach wie vor im Mittelpunkt. Beratungstermine vor Ort in unseren Auskunfts- und Beratungsstellen finden mittlerweile wieder in größerem Umfang statt. Dafür ist weiterhin eine vorherige Terminvereinbarung notwendig.

(Folie 6)

### **Rehabilitationsklinik Göhren**

Auch für unsere Rehabilitationsklinik in Göhren waren die zurückliegenden Monate alles andere als einfach.

(Folie 7)

Die Patientenaufnahme richtete sich jeweils nach den aktuellen Verordnungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Hohe Vorgaben zum Infektionsschutz für Kliniken waren umzusetzen.

Dies führte dazu, dass deutlich weniger Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in der Klinik begrüßt werden konnten. Wir sind froh, dass wir nun die Belegung wieder deutlich steigern konnten und uns auf einem Niveau bewegen, wie vor Corona.

Im April dieses Jahres haben wir einen neuen Klinikdirektor begrüßt. Herr Dr. Michael Stöttler kümmert sich nun um alle Belange unserer Klinik.

(Folie 8)

Ebenfalls seit April präsentiert sich auch die Klinik-Website in neuem Design. Die Vorzüge unserer Klinik mit ihrem breitgefächerten Leistungsspektrum und ihrer perfekten Lage direkt am Ostsee-Strand werden noch besser herausgestellt. Die ansprechende und kundenfreundliche Gestaltung der Website bietet eine intuitive Bedienung. Schauen Sie gern einmal im Internet vorbei.

(Folie 9)

### **Finanzentwicklung der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
nachdem Ihnen Herr Lehmann die Finanzsituation der gesamten Rentenversicherung dargestellt hat, berichte ich Ihnen nun über die Finanzsituation der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland.  
Grundlage dabei sind die Rechnungsergebnisse zum 30. April 2022.

Voranstellen möchte ich, dass die Zahlungsfähigkeit des Hauses zu jedem Zeitpunkt sichergestellt war.

(Folie 10)

Lassen Sie uns zuerst einen Blick auf die **Einnahmensituation der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland** werfen.

Die Einnahmen aus Beiträgen befinden sich in den ersten 4 Monaten des Jahres 2022 auf einem hohen Niveau. In diesem Zeitraum wurden Beitragseinnahmen von über 4,6 Mrd. Euro erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen aus Beiträgen um 88,9 Mio. Euro (*2,0 Prozent*) gestiegen.

Die Einnahmen aus Pflichtbeiträgen, als größte Beitragsposition, weisen dabei eine Steigerung um 2,7 Prozent (*rund 111,3 Mio. Euro*) gegenüber den Vorjahreswerten aus. Demnach haben sich trotz der volkswirtschaftlichen Unwägbarkeiten die Beitragseinnahmen für unser Haus stabil entwickelt.

Die Einnahmen aus dem allgemeinen und dem zusätzlichen Bundeszuschuss liegen zurzeit leicht oberhalb des Planansatzes. Sie bewegen sich um 24,1 Mio. Euro. Sie liegen damit aber dennoch rund 1 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Daneben erhält die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland weiterhin Transferleistungen von anderen Rentenversicherungsträgern.

Diese Transferzahlungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozent (*rund 15,3 Mio. Euro*) reduziert. Sie erreichen damit zum 30. April 2022 ein Niveau von rund 3,7 Mrd. Euro und einen Anteil an den Gesamteinnahmen von 34,5 Prozent.

(Folie 11)

Betrachten wir nun die **Ausgaben**.

Die **Aufwendungen für Renten und die Krankenversicherung der Rentner** sind – entgegen dem Trend der letzten Jahre – in den ersten vier Monaten des Jahres 2022 um 93,1 Mio. Euro gesunken. *(Das entspricht 1 Prozent.)*

Maßgeblich für die aktuelle Entwicklung der Rentenausgaben ist noch die geringe Rentenanpassung aus 2021. Die diesjährige Anpassung – Herr Lehmann hat es bereits erwähnt – wird mit 6,12 Prozent in den neuen Bundesländern wieder deutlich höher ausfallen als im Vorjahr.

Hinzu kommen noch Mehraufwendungen für die Leistungen aus dem Gesetz zur Einführung der Grundrente. Wir gehen daher von wieder steigenden Rentenausgaben im weiteren Jahresverlauf aus.

Der Blick auf die **Ausgabenentwicklung** zeigt auch, dass die **Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe in der Kontenklasse 4** nach wie vor von der Corona-Pandemie beeinflusst sind.

Durch das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz wurde eine Vorschrift geschaffen, um das wirtschaftliche Überleben von Rehabilitationseinrichtungen zu sichern.

Privat geführte Kliniken können demnach bei dem durch sie federführend belegenden Rentenversicherungsträger finanzielle Hilfen beantragen. Die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland hat auch in diesem Jahr für die Monate Januar bis April an 16 Einrichtungen in Mitteldeutschland entsprechende Zuschüsse gezahlt *(in Höhe von rund 10,9 Mio. Euro)*.

Inklusive der Zahlungen aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz und der Unterstützung für unsere Rehabilitationsklinik in Göhren sind somit bereits knapp 29 Prozent *(120,5 Mio. Euro)* des Budgets ausgegeben worden.

Die **Verwaltungs- und Verfahrenskosten in der Kontenklasse 7** werden hauptsächlich durch die Personalkosten bestimmt. Diese machen einen Anteil von über 75 Prozent *(68,5 Mio. Euro)* an den Gesamtausgaben aus.

Die Höhe der Verwaltungs- und Verfahrenskosten wird daher durch die Entwicklung der Personalzahlen und die Umsetzung tarifvertraglicher Vereinbarungen geprägt.

Bei den vorliegenden Rechnungsergebnissen führt eine Tarifierhöhung für die Beschäftigten zum 1. April 2022 zu einer Ausgabensteigerung um 3 Mio. Euro.

(Folie 12)

### **Anträge und Erledigungen Rente, Teilhabe, Auskunft und Beratung**

Lassen Sie uns nun auf die aktuellen Arbeitsergebnisse in Form der Antrags- und Erledigungszahlen unseres Hauses schauen.

(Folie 13)

In den ersten vier Monaten dieses Jahres stellten rund 39.400 Versicherte einen Rentenantrag.

Während die Antragszugänge bei den Altersrenten auf Vorjahresniveau liegen, ist sowohl bei den Erwerbsminderungsrenten als auch bei den Renten wegen Todes ein Rückgang zu verzeichnen. Die Antragszugänge im **Bereich Rente** liegen damit insgesamt um 4,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

(Folie 14)

Im **Bereich der Teilhabe** ist erfreulicherweise jetzt wieder ein Anstieg der Antragszahlen zu verzeichnen.

Bis April (2022) wurden 5,8 Prozent mehr Anträge als im Vorjahr gestellt.

(Folie 15)

Im Bereich der **Auskunft und Beratung** sind die Folgen von COVID-19 noch spürbar. Die Besucherzahlen in den Beratungsstellen sind weiterhin nicht mit denen von vor Corona vergleichbar.

Weiter gestiegen sind aber die telefonische Antragsaufnahme und die kontaktlose Betreuung der Versicherten.

(Folie 16)

Dass der Bedarf an Information und Beratung bei unseren Versicherten weiterhin sehr hoch ist, zeigt auch, dass wir am Servicetelefon rund 10 Prozent mehr Gespräche beantwortet haben als im Vorjahreszeitraum.

(Folie 17)

#### **Zielerreichung IV. Quartal 2021 – Externes Benchmarking**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wie Sie wissen, bildet die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland nicht nur ihre Arbeitsergebnisse ab, sondern vergleicht sich auch mit den anderen Rentenversicherungsträgern.

Dafür wurden Kennzahlen in den Handlungsfeldern Wirtschaftlichkeit, Kundenorientierung, Qualität sowie Mitarbeiterorientierung festgelegt.

Unser Ziel dabei ist, die Position unseres Hauses in diesem Vergleich zu halten oder weiter zu verbessern. Dies ist uns auch im letzten Jahr wieder gelungen.

(Folie 18)

Im Leistungsvergleich mit den anderen Trägern erreichten wir in allen dargestellten Handlungsfeldern die Zielvorgaben.

Unsere Ergebnisse für das vierte Quartal 2021 zeigen damit einmal mehr, dass wir ein erfolgreicher Rentenversicherungsträger und attraktiver Arbeitgeber sind.

(Folie 19)

## **Umsetzung des Grundrentengesetzes in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland**

Im Folgenden möchte ich Sie nun zum aktuellen Stand der Umsetzung des Grundrentengesetzes in der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland informieren.

(Folie 20)

In den vergangenen Monaten haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Engagement dazu beigetragen, das gegenüber dem Gesetzgeber abgegebene Versprechen einzuhalten.

Seit Juli 2021 prüft die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland automatisch bei allen neuen Rentenanträgen, ob für die Antragstellerin oder den Antragsteller ein Anspruch auf Grundrentenzuschlag besteht. Bis April 2022 wurde daher bei rund 72.000 Rentenueanträgen ein Grundrentenzuschlag geprüft.

Im Oktober 2021 konnten wir dann beginnen, auch die bereits laufenden Renten sukzessive zu überprüfen. Von den rund 1,5 Millionen Fällen, in denen bereits eine Rente gezahlt wird, konnten bisher über 600.000 Fälle abgearbeitet werden. *(Stand April 2022)*

Die Überprüfung der verbleibenden Fälle wird, wie gesetzlich vorgegeben, bis zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen sein.

Ich nutze die Gelegenheit und danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben und das weiterhin tun.

(Folie 21)

## **Onlinekampagne Kinder- und Jugend-Rehabilitation**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
in meiner letzten Rede hatte ich Sie auf die Kampagne #einlebenlang aufmerksam gemacht. Eine Kampagne, die unter dem Slogan „Die Rente ist mehr als nur die Rente“ über das breite Leistungsspektrum der gesetzlichen Rentenversicherung informieren möchte.

Heute stelle ich Ihnen eine Kampagne vor, die einmal mehr zeigt, dass die Rente weit mehr ist als die Rente. Im Mai startete eine Initiative, um Kinder- und Jugend-Rehabilitation bekannter zu machen. Sie trägt den Namen „Reha heißt das Zauberwort“.

(Folie 22)

Hokuspokus, Abrakadabra und dreimal schwarzer Kater – Krankheiten von Kindern und Jugendlichen lassen sich leider nicht so einfach wegzaubern. Eine medizinische Rehabilitation der Rentenversicherung kann aber vieles bewirken.

Von ADHS über Hautkrankheiten bis hin zu Onlinesucht gibt es viele Erkrankungen, die Kinder und Jugendliche so stark beeinträchtigen, dass sie nicht regelmäßig in die Schule gehen können und die sie auch im späteren Erwerbsleben einschränken. Diesen Kindern und Jugendlichen kann eine medizinische Rehabilitation der Rentenversicherung helfen.

Genau dort setzt die Kampagne an und hilft zu vermitteln, dass eine Rehabilitation die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen wiederherstellen oder verbessern kann. Bei rechtzeitiger Behandlung kann in vielen Fällen verhindert werden, dass Erkrankungen im frühen Alter chronisch werden und bis ins Erwachsenenalter bestehen bleiben.

(Folie 23)

### **Präventionsangebot RV Fit**

Doch nicht nur das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen liegt der Rentenversicherung am Herzen. Sie setzt sich beispielsweise auch für ein ganzheitlich verbessertes Lebensgefühl im Rahmen eines kostenfreien Trainingsprogramms für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein.

(Folie 24)

Mit dem Präventionsprogramm RV Fit wurde schon seit längerem ein Angebot für berufstätige Menschen geschaffen. Es richtet sich an alle, die seit mindestens sechs Monaten arbeiten und unter ersten gesundheitlichen Beeinträchtigungen leiden, wie zum Beispiel leichtes Übergewicht, gelegentliche Rückenschmerzen oder Stress- und Schlafprobleme.

Der Zugang zu Präventionsleistungen der Deutschen Rentenversicherung wird durch einen nutzerfreundlichen Internetauftritt und einen schlanken Antragsprozess vereinfacht. Gesundheitliche Probleme können so frühzeitig und aktiv angegangen werden.

(Folie 25)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Herr Lehmann hat Ihnen gerade das Rentenanpassungs- und Erwerbsminderungsrenten-Bestandsverbesserungsgesetz vorgestellt. Damit werden erste Punkte des Koalitionsvertrages „Mehr Fortschritt wagen – Bündnis für Freiheit Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“ der „Ampel-Koalition“ umgesetzt.  
Nach der Umsetzung des Grundrentenzuschlages haben wir damit die nächste große Neuerung vor uns.

Zu anderen rentenpolitischen Vorhaben, die im Koalitionsvertrag formuliert sind, ist bisher noch nicht vielmehr als der Wille erkennbar. Offen ist zum Beispiel weiterhin die Vorsorgepflicht von Selbstständigen.

Nach den bisherigen Vorstellungen sollen neue Selbstständige, die keinem obligatorischen Alterssicherungssystem unterliegen, künftig in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert sein.

Es sei denn, sie wählen im Rahmen eines einfachen und unbürokratischen Opt-Outs ein privates Vorsorgeprodukt.

Ich begrüße dieses Vorhaben noch immer, da der soziale Schutz von Selbstständigen dadurch verbessert werden kann. Gerade die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig besonders für Solo-Selbstständige die soziale Absicherung ist.



Aber auch darüber hinaus wird uns sicher die eine oder andere Neuerung ins Haus stehen, um die gesetzliche Rentenversicherung weiter zu entwickeln.

Ich bin gespannt, was dies für uns als Träger der gesetzlichen Rentenversicherung bedeutet und nehme den Faden zum eingangs erwähnten Jubiläum auf.

In den letzten 65 Jahren hat die gesetzliche Rentenversicherung wiederholt ihre Anpassungsfähigkeit bewiesen. Sie steht für Verlässlichkeit und Stabilität. Daher sehe ich allen auf uns zukommenden Veränderungen optimistisch entgegen und bin mir sicher, dass wir auch in Zukunft Sicherheit für Generationen bieten.

Abschließend wünsche ich Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, auch im Namen von Frau Wenderoth, für den nun bevorstehenden Sommer eine möglichst angenehme und stressfreie Zeit.

Bleiben Sie gesund.

Vielen Dank.